

Empfehlungen der Schweinegesundheitskommission (SGK) zur Freilandhaltung von Schweinen

26. Juli 2017

Doppelte Umzäunung

Prinzip der Empfehlung

Diese Empfehlung der Schweinegesundheitskommission soll sowohl für den Schweinehalter als auch für den Amtstierarzt eine Leitlinie für die Ausgestaltung einer bewilligungsfähigen Freilandhaltung darstellen. Die Leitlinie ersetzt nicht die konkrete Begutachtung im Einzelfall und ermöglicht auch andere gleichwertige Lösungen zu genehmigen. Es wird darauf hingewiesen, dass auch die Anforderungen des Tierschutzes unbedingt einzuhalten sind.

Ziel der Empfehlungen

Ein direkter Kontakt zwischen Haus- und Wildschweinen soll jedenfalls verhindert werden. Die in Anhang 3, Abschnitt 1 der Schweinegesundheitsverordnung, BGBl II 2016/406, angeführten Vorgaben werden hiermit in Beispielen präzisiert.

Inhalt der Empfehlung

Bauweise der Umzäunung für die Freilandhaltung von Schweinen

Gemäß Anhang 3, Abschnitt I (Bauliche Voraussetzungen) der Verordnung der Bundesministerin für Gesundheit und Frauen über Biosicherheitsmaßnahmen, hygienische Anforderungen und die Gesundheitsüberwachung in Schweinehaltungsbetrieben, BGBl II 2016/406 (Schweinegesundheits-Verordnung, SchwG-VO) muss bei Freilandhaltung diese doppelt eingefriedet werden, so dass sie nur durch Ein- und Ausgänge befahren oder betreten werden kann.

Beschaffenheit der äußeren Umzäunung

Zaunhöhe von mindestens 1,50 Meter über Bodenniveau

Die Umzäunung/Umfriedung muss so gewählt werden, dass ein Untergraben und/oder Ausheben von z.B. Stehern durch Wildschweine verhindert wird.

Beispiele von geeigneter Umzäunung/Umfriedung:

-  Dichte Wand mit Fundament (z.B. Mauer, dichte Holzwand)
-  engmaschiger Knotengitterzaun, Zaunstärke S-Typ*) mit Untergrabungsschutz.

Beispiele von geeignetem Untergrabungsschutz:

-  Umzäunung 20 – 50 cm eingraben
-  Bodenanker
-  Stromführende Litze auf der Außenseite des Zauns (20 cm über dem Boden und 20 – 40 cm Abstand vom Außenzaun)

Engmaschig muss der äußere Zaun auch dann sein, wenn in der Freilandhaltung keine Ferkel gehalten werden, da auch verhindert werden muss, dass Frischlinge eindringen könnten.

Beschaffenheit der inneren Umzäunung

Es ist jedenfalls sicher zu stellen, dass die gehaltenen Tiere nicht an den äußeren Zaun gelangen.

Eine Möglichkeit für die Gestaltung des inneren Zauns ist die Verwendung eines stromführenden Litzenzauns. Dieser ist mit mindestens zwei bzw. bei ferkelführenden Sauen drei stromführenden Litzen zu montieren. Bei drei Litzen ist die erste auf 10 cm (bei Ferkeln) anzubringen. Ansonsten reicht die Anbringungshöhe von 20 und 45 cm Höhe gemessen von Bodenniveau.

Wird die Variante Gitterzaun verwendet, ist wie beim Außenzaun ein Untergrabungsschutz erforderlich. Diesfalls ist jedoch nur eine Höhe von mindestens 110 cm erforderlich.

Abstand zwischen den zwei Zäunen

Mindest- Abstand: 100 cm

Der Abstand zwischen Außen- und Innenzaun muss so gewählt werden, dass ein direkter Kontakt zwischen Wild- und Hausschwein auch dann verhindert wird, wenn der Außenzaun von Wildschweinen eingedrückt wird. Die Pflege dieses Bereiches ist besonders wichtig, wenn ein stromführender Zaun verwendet wird, da sonst die einwachsende Vegetation die Stromführung kurzschließt und so die Funktion

beeinträchtigt wird. Außerdem können nur so die Zäune auf Defekte kontrolliert und zeitgerecht repariert werden.

Sonderfall: Bei einer fundamentierten Umfriedung mit Mindesthöhe 1,50 m (z.B. Mauern/dichte Wand) ist keine doppelte Umzäunung notwendig.

***) Knotengeflecht technische Empfehlung:**

Wildzäune sind in unterschiedlichen Zaunhöhen und Drahtstärken erhältlich. Je nach Maschenweite kann ein Wildzaun selbst Kleinwild wie Hase und Fuchs fernhalten.

S = schwere Ausführung

- 👹 Empfohlene Maschenweite: höchstens 60 x 80 mm bodennah; nach oben hin ist eine größere Maschenweite möglich
- 👹 Stärke Kopf- und Fußdraht: mind. 2,45 mm Durchmesser
- 👹 Fülldraht: mind. 1,9 mm Durchmesser
- 👹 Verknotet und nicht verschweißt, verzinkt

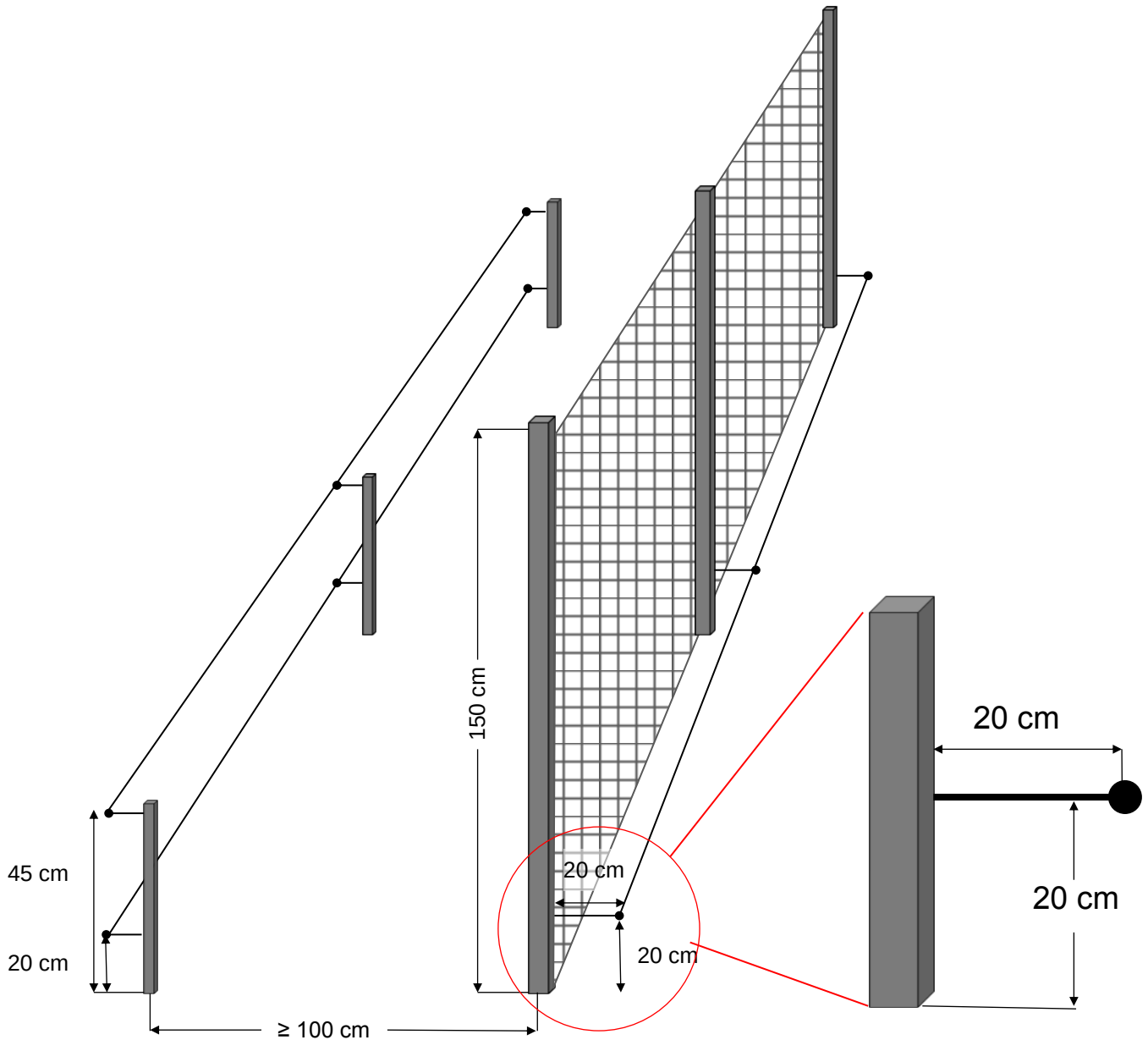
Knotengeflecht wird üblicherweise mit einer Rollenlänge von 50 m ausgeliefert. Eine Rolle Knotengeflecht wiegt, je nach Zaunhöhe, zwischen 20-30 kg.

Der Zaun muss stets **funktionstüchtig** sein, die Funktion muss regelmäßig bei jeder Kontrolle der Tiere **mitkontrolliert** werden.

Im Bereich der **Ein- und Ausgänge** ist das Prinzip der doppelten wildschweinsicheren Umzäunung ebenfalls umzusetzen.

Skizze einer möglichen doppelten Umzäunung:

Aufzucht, Mast, Sauen



Ferkelführende Sauen

